

Die Ausschreibung
Internationaler
Wettbewerb für neue
Konzertformate

Ein Projekt der

montforter

zwischenräume

Alles auf einen Blick

Der Hugo ist der internationale Studierendenwettbewerb für neue Konzertformate. Aufgabe: Entwicklung eines 60-minütigen Konzertes, maßgeschneidert auf einen besonderen Aufführungsort. Die Teams präsentieren in einer öffentlichen Wettbewerbspräsentation ihre Konzepte. Die Gewinner erhalten 1.000 Euro Preisgeld sowie ein professionelles Produktionsbudget von 2.500,- für die Umsetzung ihrer Konzertidee im Rahmen des Festivals Montforter Zwischentöne. Das Budget muss – abgesehen von der Raummiete – alles abdecken. Reise- und Unterkunftskosten werden in Absprache mit der Produktionsleitung zusätzlich vom Festival finanziert.

Wer ist teilnahmeberechtigt?

Mitmachen können Teams und/oder Einzelpersonen, die zum Zeitpunkt der Einreichung Studierende einer österreichischen, deutschen oder Schweizer Hochschule oder Universität für Musik sind.

Alle Termine für die Teilnahme

- / Freitag, 25. Februar 2022: Anmeldeschluss zum Briefing-Workshop
- / **Freitag, 4. März 2022: Briefing-Workshop**
- / Dienstag, 19. April 2022: Abgabe Exposé (= Anmeldung Wettbewerb!)
- / Dienstag, 26. April 2022: Bekanntgabe der eingeladenen Teams
- / Donnerstag, 12. Mai 2022: Abgabe Konzepte
- / **Donnerstag, 2. Juni 2022: Wettbewerbspräsentation: Der Hugo-Pitch**
- / **Freitag, 25. November 2022: Siegeraufführung**

Die Anmeldung gilt als verbindliche Zusage zur Teilnahme an allen Terminen, sofern man zum Pitch eingeladen wird.

Zentrale Vorgaben Thema: Sehnsucht und Verwandlung

Dauer der Veranstaltung: 60 Minuten Aufführungsort:

Domkirche Sankt Nikolaus, Feldkirch

Gesamtkosten: 2.500 Euro (Gagen, Technik, Instrumente, Dekoration)

Ziele und Haltungen des Wettbewerbs

Der Hintergrund des Wettbewerbs ist, Studierenden eine intensive Auseinandersetzung mit neuen Konzertformaten zu ermöglichen. Dazu gestalten die künstlerischen Leiter der Montforter Zwischentöne einen Workshop sowie ein öffentliches Feedback-Verfahren. Ziele sind, eine lebendige, offene Debatte, spannendes Teamwork, Inspiration und einen schöpferischen Prozess zum Thema zu entfalten. Insofern gehen wir davon aus, dass es bei diesem Wettbewerb keine Verlierer gibt! Alle lernen, testen, tauschen sich aus, holen sich Input, probieren, verwerfen und diskutieren. Alle Beteiligten nehmen etwas mit, das sie in ihrer Entwicklung als Künstlerin und zukünftige Kulturmanager gut gebrauchen können.

Diese Haltung steht für uns im Mittelpunkt. Um es aber spannend zu machen, wird die Jury einen Beitrag auswählen, für den der Hugo verliehen wird.

Der 1. Preis besteht darin, dass dieser Beitrag im offiziellen Programm der Montforter Zwischentöne 2022 unter dem Motto »Sehnsucht und Verwandlung« am 25. November von den Gewinnern im Rahmen des eingereichten Budgets uraufgeführt wird.

Der Preis ist nach dem Minnesänger Hugo von Montfort (1357-1423) benannt, dem ersten Musiker der Region, dessen Werk heute noch bekannt ist.

Preisgeld und Produktionsbudget werden vom Kulturkreis Montforthaus gesponsert, welcher junge Talente im Rahmen des Hugo-Wettbewerbs unterstützt.



Der Ort, für den inszeniert wird

Der Dom Sankt Nikolaus in Feldkirch gilt heute als die bedeutendste gotische Kirche Vorarlbergs. Er befindet sich im nördlichen Teil der Altstadt von Feldkirch. Durch mehrere Stadtbrände stark in Mitleidenschaft gezogen, wurde der Dom nach Plänen des Architekten Hans Sturn in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts neu erbaut.

Beim Betreten von St. Nikolaus fallen die um 1960 entstandenen farbigen Kirchenfenster auf. Unter den Gewölbekuppeln fällt der Blick auf den Hochaltar und zwei Seitenaltäre. Unter Letzteren stellt der in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts von Wolf Huber geschaffene Annenaltar einen wahren Kunstschatz der Domkirche in Feldkirch dar. Künstlerisch wertvoll zeigt sich ebenfalls die schmiedeeiserne gotische Kanzel. Weitere Aufmerksamkeit verdienen ein im Rokokostil erschaffener Beichtstuhl sowie die Abendmahlkapelle mit dem um 1615 entstandenen Schutzmantelmadonnenaltar. Die einzigen heute noch sichtbaren gotischen Blumenfresken, die einst das ganze Gewölbe schmückten, sind über dem Triumphbogenkreuz zu entdecken.



Das Hauptschiff ist geprägt von vier massiven Säulen, die für die Liturgie eine Herausforderung sind, da sie teilweise den Blick verstellen, und insofern auch bei der Konzeption des Konzertes berücksichtigt werden müssen.

Den Eingang zum Kirchturm schmückt die auf einer Sandsteinkonsole ruhende Silberbüste des Heiligen Nikolaus. Sie entstammt dem Feldkircher Silberaltar, der vor mehr als 300 Jahren an die Schweiz verkauft wurde, um die Verteidigungskosten für Feldkirch aufbringen zu können. Das Geläut des Turms von St. Nikolaus besteht aus neun Glocken, die zwischen dem 14. und dem 21. Jahrhundert gegossen wurden.

Für den Wettbewerb soll nur das Hauptschiff bespielt werden.

Der Workshop

Verbindliche Anmeldung zum Workshop

Bis Freitag, 25. Februar 2022, 12 Uhr

Namen, Kontaktdaten und Anzahl der Mitwirkenden vor Ort bitte an hugo@montforterzwiscentoene.at übermitteln.

Workshop, Detailbriefing, Vor-Ort-Besichtigung

Freitag, 4. März 2022, 14 bis 18 Uhr

Domkirche Sankt Nikolaus, Feldkirch

Die Teilnahme an diesem Workshop ist für mindestens eine Vertretung pro Team verpflichtend! Der Workshop findet auf Deutsch statt und ist kostenlos; Reise- und Übernachtungskosten werden nicht erstattet. Eine Ausnahme gilt für Studierende aus Städten, deren An- und Rückreise sich nicht am selben Tag bewältigen lässt. Mehr Informationen zu einem Reisekostenzuschuss erhalten Sie direkt bei hugo@montforterzwiscentoene.at.

Um möglichst präzise die Aufgabenstellung zu vermitteln, laden wir Vertreterinnen und Vertreter aller beteiligten Teams zu einem Briefing- Workshop nach Feldkirch ein. Die beiden künstlerischen Leiter der Montforter Zwischentöne, Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde, geben Tipps und Infos zu innovativen Konzertdramaturgien, erzählen von den Siegerbeiträgen der vergangenen Jahre und geben Feedbacks zu ersten Ideen der Teilnehmenden. Wir besichtigen die Spielstätte vor Ort, diskutieren das Briefing im Detail, und die Beteiligten lernen inspirierende Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum kennen. Nicht zuletzt ist der Hugo auch eine tolle Möglichkeit internationaler Vernetzung und des Austausches.



Das Exposé

Deadline Exposé

Dienstag, 19. April 2022, bis 12 Uhr mittags schriftliche Abgabe des Exposés an hugo@montforterzwoischentoene.at als ein PDF mit max. 5 MB per E-Mail.

Abgabeform

- / Ein formloses max. dreiseitiges PDF, in dem die Konzertidee beschrieben ist (Idee, Ablauf, Programm, Raumgestaltung). Gerne inkl. Skizzen, Illustrationen, Ablaufplänen etc.
- / Das Anmeldeformular
- / Eine Kurzbiografie der Mitwirkenden
- / Ein druckfähiges Teamfoto als separate jpg-Datei mit Teamnamen

Die Abgabe des Exposés stellt gleichzeitig die verbindliche Anmeldung zum Wettbewerb dar!

Das Exposé ist ein formloses Dokument, in welchem die Konzertidee erläutert wird. Es beinhaltet die künstlerische Grundidee, den Ablauf, einen Programmwurf und die Raumgestaltung. Ziel ist, eine starke dramaturgische Strategie zu Thema und Raum zu vermitteln, die Lust macht, das Team zum Pitch einzuladen und den Entwurf im Detail ausgearbeitet zu sehen. Zur Wettbewerbspräsentation werden insgesamt vier Teams eingeladen. Für das Vorarlberger Landeskonservatorium als Wettbewerbspartner gibt es eine Wildcard, die ein Feldkircher Team als vierten Finalisten automatisch zum Hugo-Pitch zulässt.

Bekanntgabe der Einladungen durch die Vorjury

Dienstag, 26. April 2022

Information an alle Teams, wer für die Wettbewerbsteilnahme nominiert worden ist und damit bei der öffentlichen Wettbewerbspräsentation, dem Hugo-Pitch, teilnehmen wird.



Das Konzept

Deadline Konzept

Donnerstag, 12. Mai 2022, bis 12 Uhr mittags schriftliche Abgabe des Konzepts an hugo@montforterzwoischentoene.at als PDF mit max. 5 MB per Mail.

Abgabeform

- / Ein formloses, max. fünfseitiges PDF, in dem die Konzertidee sowie deren Realisierung inkl. technischer Anforderungen beschrieben sind.
- / Ein separates einseitiges PDF für das Budget (Gagen, Technik etc.)
- / Ein Teaser in 16:9 als MOV-Datei mit einer maximalen Dauer von zwei Minuten

Das Konzept ist das finale Dokument, mit dem die Wettbewerbsjury zu ihrem Urteil kommt!

Das Konzept ist eine Erweiterung des Exposés. Es beinhaltet neben Idee, Ablauf, Programm und Raumgestaltung auch einen Budgetvorschlag sowie eine detaillierte Anforderungsliste für die Technik. Offene Fragen der Vorjury sollen hier noch ausgearbeitet und geklärt werden. Diese letzte Ausarbeitungsphase dauert nur noch zwei Wochen.

Hinweis:

Beim Workshop wird darüber informiert, welches Equipment des Hauses kostenlos verwendet werden kann.



Der Hugo-Pitch

Die Wettbewerbspräsentation vor einer Live-Jury sowie als Live-Stream im Internet

Hugo-Pitch

Donnerstag, 2. Juni 2022, ab 19 Uhr

Mündliche Präsentation der vier nominierten Teams

Technikcheck vor der Wettbewerbspräsentation

Mittwoch, 01. Juni 2022, ab 14 Uhr

30 Minuten Zeit pro Team für einen Technikcheck
(keine Generalprobe)

Die Ermittlung des Siegerbeitrags erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Wettbewerbspräsentation der Teilnehmenden vor einer Fachjury. Jedes Team stellt seine Einreichung vor Jury und Publikum vor. Dauer pro Vorstellung und Team: exakt zehn Minuten!

Die Jury gibt sofort im Anschluss an jede Präsentation ein Feedback und diskutiert den Entwurf.

Bitte beachten: Die Art der Präsentation leistet einen erheblichen Beitrag zur Entscheidung der Jury. Wer lebendig, professionell performt, dem wird auch eher zugetraut, das vorgeschlagene Konzertformat erfolgreich umsetzen zu können.

Wir empfehlen deshalb möglichst anschauliche Vorführungen, da die Live-Präsentation auch vor Laien bzw. Entscheidungsträgern und -trägerinnen stattfindet, die konzertdramaturgisch nicht einschlägig vorgebildet sind. Der Pitch ist praktisch ein »Grüß aus der Küche« des vorgeschlagenen Konzert-Konzeptes.

Der Eintritt zum Hugo-Pitch sowie die internationale Teilnahme am Live-Stream sind kostenlos. Eingeladen sind Interessierte, Vertreterinnen und Vertreter einschlägiger Institutionen, die Musikszene Vorarlbergs, Presse, Familien sowie Freunde und Freundinnen der Teilnehmenden.

Alle Arbeiten werden von den Mitwirkenden persönlich erläutert. Die Teilnahme daran ist ein verpflichtendes Element des Verfahrens, ebenso die Anwesenheit bis zur Bekanntgabe der Preise am selben Abend. Die Entscheidung über den Wettbewerbssieger erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Debatte nach der Präsentation des letzten Teams.

Das Siegerteam erhält ein Preisgeld von 1.000 Euro und führt die Konzertidee am Freitag, den 25. November 2022, in Feldkirch auf.



Die Uraufführung des Siegerbeitrags

Aufführung des Siegerbeitrags

Freitag, 25. November 2022

Die Siegeraufführung findet im Rahmen der Montforter Zwischentöne zum Thema »Sehnsucht und Verwandlung« statt.

Für die konkrete Ausarbeitung des Siegerbeitrags und die Realisierung der Uraufführung stehen fast sechs Monate zur Verfügung. Der künstlerische Leiter Folkert Uhde und der Produktionsleiter der Montforter Zwischentöne, Klemens Thaler, unterstützen die Gewinner bei der Dramaturgie und Umsetzung.



Der Auslober

Kontakt: Montforter Zwischentöne, Klemens Thaler
(Produktionsleitung) +43 670 604 2880
hugo@montforterzwischentoene.at

Träger: Montforter Zwischentöne - Verein für Forschung,
Lehre und Aufführung neuer Kulturformate
Künstlerische Leitung: Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde

Die Montforter Zwischentöne. Neue Formate zwischen Dialog und Musik

Das Programm der Reihe verbindet in unterschiedlichen Formen des Zusammenspiels Alte und Neue Musik, Wissenschaft, Alltagskultur und gesellschaftspolitische Fragestellungen. Dabei sind den Gestaltern die Zusammenarbeit regionaler Ensembles und Expertinnen und Experten mit internationalen Künstlern und Künstlerinnen sowie eine lebendige Verbindung ihrer Schwerpunkte mit vorhandenen Kompetenzen und Institutionen der Stadt, der Region und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner wichtig.

Die Montforter Zwischentöne 2022 zum Thema „Sehnsucht und Verwandlung“ finden von 1. bis 30. November 2022 statt.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website
montforterzwischentoene.at

Hugo-Preisträger und Preisträgerinnen

- 2021:** kollektiv CONTEMPORAMENT, Hochschule der Künste Bern, Hochschule für Musik Nürnberg
- 2020:** XYlit Kollektiv, Hochschule für Musik »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig
- 2019:** Ensemble Crosswinds, Hochschule für Musik Basel
- 2018:** Ensemble StimmImpuls, Hochschule für Musik Nürnberg
- 2017:** Ensemble Fraktale, Hochschule für Musik Nürnberg
- 2016:** Viviane Hirschi, Badamsuren Gangaabazar, Katharina Lechner, Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch
- 2015:** Ensemble Hirschgraben 35, Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch

Fotos: Matthias Rhomberg, Patricia Keckeis, Lisa Mathis, Petra Rainer, Victor Marin Roman, David Mattiessen, Martin Mischkulnig, Böhringer Friedrich, Nadine Jochum, Mathias Rhomberg

Teilnahmebedingungen

Die Teams bestätigen mit der Einreichung ihres Exposé verbindlich ihre Wettbewerbsteilnahme und damit die Einhaltung aller Termine und Wettbewerbsbedingungen.

Die ausgelobte Leistung ist derart zu gestalten, dass deren Verwirklichung die angegebenen Gesamtkosten von 2.500 Euro (exkl. MwSt.) nicht überschreitet. Damit ist der gesamte Aufwand für die Ausgestaltung samt Honorar und Nebenkosten abzudecken.

Das Siegerteam erhält zusätzlich ein Preisgeld von 1.000 Euro.

Sollte mit den Verfassern des erstgereihten Projektes keine Einigung erzielt werden, wird mit den Nächstgereihten verhandelt.

Jedes Team darf nur eine Wettbewerbsarbeit abgeben (keine Varianten). – Das geistige Eigentumsrecht bleibt dem verfassenden Team gewahrt.

Der Auslober hat das Recht, die Wettbewerbsarbeiten zu veröffentlichen (evtl. Ausstellung, Publikation).

Die Teilnehmenden haben für die Einhaltung der Termine und Fristen Sorge zu tragen. Zusendungen müssen für den Auslober porto- und spesenfrei sein. Transport und Versand von mit dem Wettbewerb in Zusammenhang stehenden Unterlagen und Mitteln erfolgen ausschließlich auf Risiko der Teilnehmenden. Eine Haftung für eine etwaige Beschädigung der eingereichten Wettbewerbsarbeiten wird vom Auslober nicht übernommen.

Mit der Einreichung der Wettbewerbsarbeit nimmt jedes Team alle in der vorliegenden Ausschreibung enthaltenen Bedingungen an. Den Wettbewerbsbestimmungen widersprechende, fehlerhafte oder unvollständige Wettbewerbsarbeiten führen zum Ausscheiden des betreffenden Teams, sofern die Mängel nicht behoben werden oder aus rechtlichen Gründen nicht behebbar sind.